

„Brauchen heimische Bauern“

Tierklinik St. Veit am Vogau veranstaltete Veterinär-Jahrestagung.

SEGGAUBERG. Unter dem Motto „Für heimische Lebensmittel braucht man heimische Bauern“ hatte die Tierklinik St. Veit am Vogau von Veterinär Wolfgang Schafzahl zur Jahrestagung in das Schloss Seggau geladen.

Mit rund 300 Landwirten und namhaften Experten wurde unter anderem die Problematik von Stallungen und Geruchsemissionen erörtert. Der Baurechtsexperte Erwin Mayer aus Fürstenfeld betonte etwa, dass auch die Politik gefordert sei Wohngebiete und Stallbauten

wegen der Geruchsproblematik zu entflechten und die Bauern für die Mehrkosten der Betriebsaussiedelungen aus Wohngebieten ins Freiland sowohl vonseiten der Gesetzgebung als auch finanziell zu unterstützen.

Tiernahrungsexperte Karl Schedle von der Universität für Bodenkultur in Wien betonte den Wert von Mais in der Schweinefütterung. Wolfgang Schafzahl thematisierte neue Tierseuchen in Österreich. In diesem Zusammenhang sei es

besonders wichtig, die regionale Tierproduktion zu stärken und kein Fleisch aus dem Ausland zu kaufen.

Der Widerstand gegen agrarindustrielle Großställe sei in unserer kleinräumigen Kulturlandschaft berechtigt. Die vorhandenen Flächen im Freiland müssten vielmehr den Familienbetrieben zur Nutzung vorbehalten bleiben. Aber, so Schafzahl: „Ein bäuerlicher Familienbetrieb braucht heute so große Ställe, dass eine Familie davon leben kann.“

Veterinär Wolfgang Schafzahl (Zweiter von rechts) hatte mit seiner Tierklinik St. Veit am Vogau zur Jahrestagung ins Schloss Seggau geladen

KK

